



ARBEITSANWEISUNG (5.VERSION)

1. Die Fußbodenheizung muss mindestens 3 Tage vor Baustellenbeginn ausgeschaltet werden, bereits bestehende Arbeits- und Dehnfugen des Untergrundes müssen übernommen werden.
2. Anbringen des doppo Trennwandbandes entlang der Wände um spätere Rissbildung zu vermeiden. Ecken sind zu stoßen!
Hinweis: Aufgrund der hohen Klebekraft des doppo Trennwandbandes und der darauffolgenden leichteren Entfernung, empfehlen wir zuerst die Wände mit einem gelben 3M Scotch Brand Tape (50 mm) abzukleben und anschließend auf dieses Klebeband das doppo Trennwandband aufzubringen.
3. Abdichten der Randfugen des Estrichs mit einem mit Stellmittel verdicktem Epoxidharz (breiige Konsistenz) um ein Auslaufen des doppo Ambiente Bodens zu verhindern und praktisch eine Wanne zu bilden.
4. Vor dem Verarbeiten muss das doppo Grundierharz gefüllt in jedem Fall mindestens auf die Umgebungstemperatur (Raum- und Bodentemperatur) erwärmt werden.
Das B-Komponentengebinde ist restlos in das A-Komponentengebinde zu entleeren.
5. Nach Mischen mit einem elektrischen Rührwerk (ca. 3 - 4 min). Die vorgereinigte Bodenfläche wird leicht mit Quarzsand 0,4 – 0,9 mm abgesandet (als Abstand zwischen Boden und Flächenspachtel), anschließend wird das fertig angemischte doppo Grundierharz portionsweise auf die zu beschichtende Fläche gegossen und mit einem Flächenspachtel verteilt. Die Grundierung im Anschluss mit einer kurzhaarigen Plüschwalze nachwalzen (Achtung: Begehung nur noch mit Nagelsohlen) Die Grundierung muss filmbildend und porenfrei aufgetragen werden. Direkt im Anschluss wird die Fläche mit Quarzsand 0,4 – 0,9 mm im Überschuss abgesandet. Je nach Untergrundbeschaffenheit kann dieser Arbeitsgang mehrmals notwendig sein.

6. Nach Erhärtung der Grundierung (frühestens nach 12 Stunden) losen Quarzsand mit groben Straßenbesen entfernen und die Fläche mit Industriesauger sauber reinigen. Die Fläche auf kahle Stellen kontrollieren und gegebenenfalls den Grundiervorgang wiederholen.
7. Sollte der Randbereich offene Stellen aufweisen, diese mit Silikon abdichten.
(doppo Ambiente Boden könnte auslaufen)
8. Kontrolle der grundierten Fläche auf Kahlstellen. Wenn notwendig, kahle Stellen anschleifen, mit schnell erhärtendem Epoxydharz grundieren und wieder im Überschuss mit Quarzsand abstreuen.
9. Geeigneten Mischplatz aussuchen und diesen so vorbereiten, dass ohne Behinderung ein Anmischen und Abtransport von doppo Ambiente Boden möglich ist.
10. Nur sauber gereinigte Rührgefäße, Rührer (Mischer) und Einbauwerkzeuge verwenden.
11. Kontrolle der Raum-, Untergrund- und Materialtemperatur (mindestens plus 5 Grad Celsius).
12. Bei direkter Sonneneinstrahlung Fensterflächen mit dunkler Folie abhängen, oder falls vorhanden Vorhänge bzw. Jalousien schließen. Fläche vor Zugluft schützen.
13. Richtige Auswahl der zu verwendenden Rührwerkzeuge.
14. Empfehlung: Für Flächen unter 60 m² ein Collomix Handrührwerk mit Korbrührhaufsatz KR in Niro-Ausführung verwenden (Mischmenge: 25kg doppo Ambiente Boden). Für Flächen über 60 m² einen Collomix Rotationsmischer Type XM3-900 mit Mischwerkzeug Dissolver SR 160 + Mischwerkzeug XM 160 incl. Spezial Mörtelimer (90 Lt.) verwenden (Mischmenge: 50kg doppo Ambiente Boden).
15. Ein Sack (Collomix Handrührwerk) bzw. zwei Säcke (Collomix Rotationsmischer) doppo Ambiente Boden restlos in Mörtelimer leeren. Achtung: Wasser vorlegen!
16. Farbbeutel aufschneiden und Farbpigmente restlos auf doppo Ambiente Boden geben.
17. Mischvorgang starten (1. Person). Nach einer Minute Mischdauer Mischgerät ausschalten und die innen liegende Mischerwand mit einer Kelle von anhaftendem, unvermishten Material zu säubern. Mischgerät wieder einschalten und für weitere zwei Minuten den Inhalt homogen und klumpenfrei mischen.
18. Fertiggemischtes Material zur Einbaustelle transportieren und vom Raum hinten beginnend auf dem grundierten Boden ausgießen.

19. Frischen doppio Ambiente Boden mit Stiftrakel (Stahlstifte vorher auf die gewünschte Einbaustärke einstellen) in der entsprechenden Schichtdicke applizieren (2. Person). Einbaustärke mindestens 5mm bis höchstens 20mm.
20. Anschließend (3. Person mit Nagelsohlen) mit Flächenrakel oder Glättschwert und slalomartigen Glättbewegungen über die Oberfläche streichen. Dies bewirkt eine zusätzliche Entlüftung der Spachtelmasse und eine leicht wolkige Optik der Oberfläche. Achtung: Abtropfende Flächenrakel oder Glättschwert nicht über die bereits geglättete und entlüftete Fläche halten. Tropfen sind nach der Erhärtung gut sichtbar!
21. Während des Glättvorgangs Oberfläche der Spachtelmasse beobachten. Sollten sich auf der Oberfläche schwimmende Klumpen befinden (nicht gemischtes Material oder abgescherte Kunststoffspäne der Mischerwand), müssen diese entfernt werden. Anschließend wird wieder der Bereich der Entnahmestelle großflächig geglättet.
22. Frisch applizierte Fläche vor starker Zugluft und Sonneneinstrahlung (siehe Punkt 12) schützen. Bei Räumen ohne Fenster niemals die Türen schließen. Die bei der Erhärtung des Bodens entstehende Luftfeuchtigkeit kann nicht mehr entweichen, Kondenswasser bildet sich auf der Oberfläche und es entstehen Flecken die nicht mehr entfernt werden können.
23. Nach ca. 24 Stunden, erhärteten Boden optisch auf seine Austrocknung begutachten. Betreten der Fläche nur mit fusselfreien, sauberen Socken oder mit Einweg-Schuhüberziehern. Befinden sich feuchte, dunkle Flecken auf der Fläche, muss solange mit der Imprägnierung zugewartet werden, bis die Fläche aufgetrocknet sind.
24. Entfernen der Trennwandbänder mit scharfem Messer (unterhalb Oberkante Boden).
25. Reinigen der Aluschienen (falls vorhanden) bei Türen und Übergängen zu anderen Bodenbelägen (Fliesen, Parkett usw.).
26. Gesamte Fläche mit feinhaarigen Besen (nicht mit Staubsauger) sauber abkehren und anschließend mit Swiffer Bodenwischer (Mikrofasertuch) oder ähnlichem die Fläche nochmals trocken reinigen. (ohne Reinigungsmittel)
27. Gleichmäßiges Aufbringen (von hinten beginnend in ca. ein Meter breiten Bahnen) der Tiefenimprägnierung doppio P25 mittels Drucksprüngerät (1. Person). Gleichzeitig (2. Person) wird mit Mikrofaser Wischmopp die aufgesprühte Imprägnierung gleichmäßig verteilt.
28. Nach ca. einer Stunde (temperaturabhängig) wird der Vorgang wie bei Punkt 28 beschrieben, wiederholt.

29. Nach ca. einer Stunde (temperaturabhängig) wird die Versiegelung aufgebracht.
Bei **doppo PU Versiegelung** die frisch aufgewischte Versiegelung gleich anschließend, kreuzweise (3. Person) mit einer kurzhaarigen Rolle nachrollen.
Bei **doppo Ambiente Ölimprägnierung** Boden die frisch aufgewischte Versiegelung (3. Person) mit weißem Pad (Tellermaschine oder Exzentrerschleifer) in den Boden einmassieren. Das Auftragen der doppo Ambiente Ölimprägnierung nach 24 Stunden wiederholen.
30. Am nächsten Tag den markierten Verlauf der Arbeits- bzw. Dehnfugen mit Trennschneider den Spachtelboden bis in die bereits bestehenden Fugen des Untergrundes einschneiden.
31. Reinigen der Fugen mit Staubsauger.
32. Fugen mit Silikon sauber verschließen.
33. Je nach Kundenwunsch bei Randfugen Sockelleisten montieren, oder mit Silikon (Farbe wie Spachtelboden auswählen) verfugen.

ALLGEMEINE SOWIE RECHTLICHE HINWEISE

Obige Angaben und Empfehlungen können nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein. Sämtliche Produkteigenschaften und Verarbeitungsrichtlinien beruhen auf Versuche und praktischen Erfahrungen. Die außerhalb unseres Einflusses stehenden Arbeitsbedingungen und die verschiedenen Baustellenbedingungen schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfalle empfehlen wir ausreichende Eigenversuche durchzuführen.

Mit dieser Ausgabe sind die früheren technischen Arbeitsanweisungen ungültig.